

Fünf Fragen zur Bedarfsermittlung

Um alle Bürger Brandenburgs für die Ausarbeitung und Verwirklichung des Programms der tausend kleinen Dinge, der Dienstleistungen und Reparaturen zu gewinnen wurde vom Rat der Stadt durch die Post an sämtliche Haushalte eine Postwurfsendung verteilt, die die Partei angeregt hatte. Damit wurde der Bevölkerung die Möglichkeit gegeben, Vorschläge zu allen Fragen des Bedarfs zu machen, wobei folgende Fragen direkt aufgeführt waren:

Welche Industriewaren müssen zur Bereicherung des Warensortiments noch hergestellt werden?

Haben Sie schon einmal nachgedacht, welche Massenbedarfsgüter dort im Betrieb, wo Sie arbeiten, hergestellt werden können?

Kennen Sie solche Möglichkeiten, wo Kindergärten, Krippen- und Hortplätze zusätzlich gewonnen bzw. ausgebaut werden können?

Wo gibt es noch leerstehende Räume und für welchen Zweck sind sie geeignet?

Welche Reparaturen werden oft nicht ausgeführt, bzw. wobei müssen Sie lange warten?

Die Mitteilungen der Bevölkerung ermöglichten es dem Rat, das Programm für die tausend kleinen Dinge, die Dienstleistungen und Reparaturen zu vervollständigen. Auf der Basis dieses Programms wird heute gearbeitet. Die guten Erfahrungen, die mit der Postwurfsendung gemacht wurden, haben uns zu der

Überlegung veranlaßt, eine derartige Methode nach einer gewissen Zeit erneut anzuwenden. Dabei erscheint es uns zweckmäßig, ein spezielles Gebiet zur Diskussion zu stellen.

Kreisleitung Brandenburg (Havel)

Vor allem an die Landbevölkerung gedacht

Zur besseren Durchführung der Forderung unserer Partei nach Befriedigung der Bedürfnisse der Bevölkerung wurde im Kreis Meißen ein Plan für die komplexe Landversorgung erarbeitet. Die Schaffung eines Systems zur komplexen Versorgung unserer Landbevölkerung scheint uns ein wesentlicher Beitrag zur Festigung der sozialistischen Produktionsverhältnisse auf dem Lande.

Bei der Erarbeitung des Programms analysierten wir zuerst den Stand der Versorgung in den ländlichen Bereichen, um auf dieser Grundlage unsere Maßnahmen treffen zu können. Es folgten dann Festlegungen über Lieferungen vom Waren, die zur Zeit fehlten, u. ä. m.

Das Programm zur komplexen Versorgung der Landbevölkerung wurde nicht nur von den Funktionären des Handels am Schreibtisch erarbeitet. Es wurden vielmehr dazu auch öffentliche Mitgliederversammlungen der Konsumgenossenschaften durchgeführt. Ejaran nahmen etwa 6400 Einwohner teil, von denen 650 Vorschläge in der Diskussion machten. Alle Räte der Gemeinden und die Vorsitzenden der Kommission Handel sind mit diesem Programm vertraut und arbeiten danach.

Kreisleitung Meißen

Konkrete Hilfe für die neuen LPG

Bad Langensalza: Im Rechenschaftsbericht der Kreisdelegiertenkonferenz des Kreises Bad Langensalza wurde an einem Beispiel gezeigt, wie die sozialistische Hilfe für die neuen LPG organisiert werden kann.

So werden im Stützpunkt Hennigsleben — dazu gehören die Dörfer Wiegleben und Grumbach — in Abständen von 10 Tagen unter Führung der Partei-

organisation gemeinsame Beratungen der örtlichen Organe, der Vorstände der LPG und der Ortsausschüsse der Nationalen Front des Bereiches durchgeführt.

In diesen Beratungen werden der Stand der Planerfüllung, die Durchführung der Frühjahrsbestellung, besonders der Mais- und Luzerne-Anbau, eingeschätzt. Der Stand der Planerfüllung wird in allen drei Dörfern mit Hilfe der